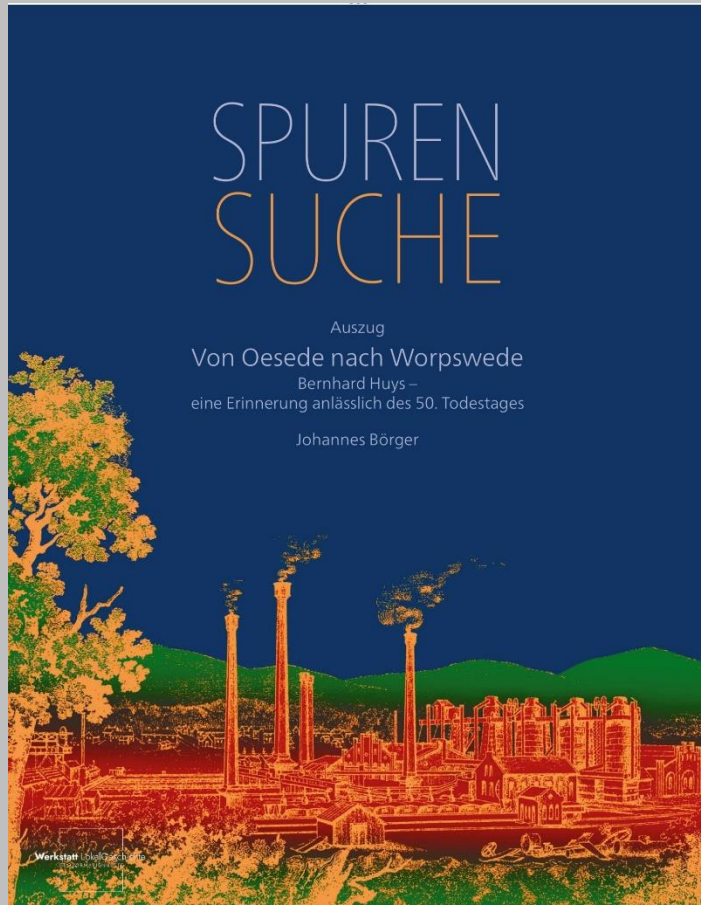


Bernhard Huys: Leben – Zeit – Werk

eine Erinnerung anlässlich des 50. Todestages

*25.2.1895 in Oesede
+4.12.1973 in Worpswede

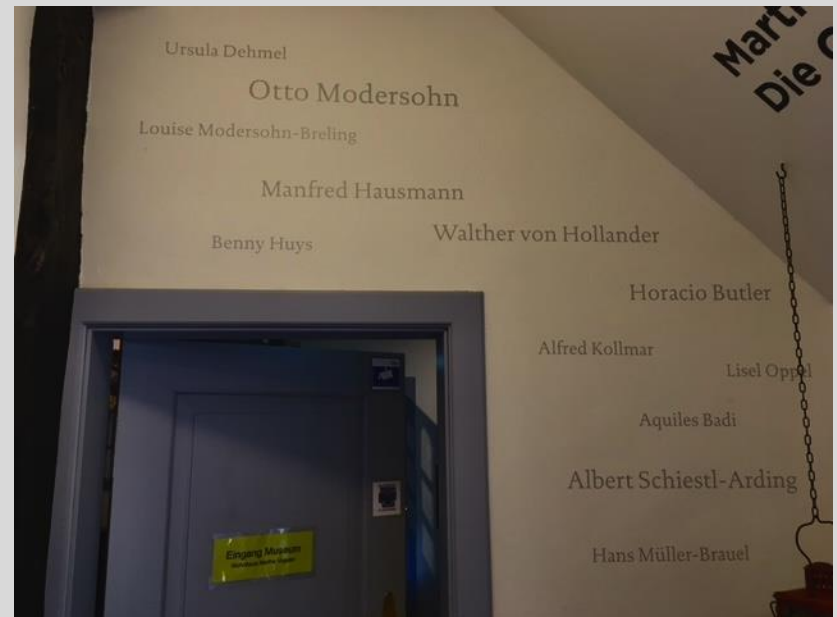


SPUREN

Grabstätte von Bernhard und
Maria Huys auf dem Worpsweder Friedhof



Schriftzug Benny Huys im
„Haus im Schluh“



SPUREN

Einkaufspassage in Worpswede

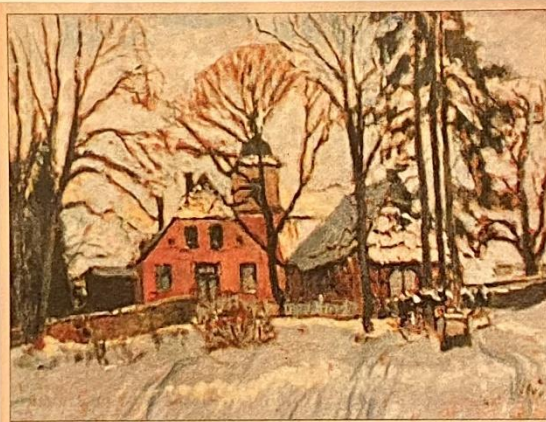
Straßenschild in Worpswede

Huys-Passage

Bergstraße
27726 Worpswede



Bernhard Huys – 25. Todestag / 1998



Bei Cohrs-Zirus: „Winter am Kirchberg in Worpswede“ (1950) von Bernhard Huys.

Die Galerie Cohrs-Zirus in Worpswede, Bergstraße 33, zeigt bis zum 30. Dezember eine Ausstellung mit Bildern von Bernhard Huys. Anlaß ist die Wiederkehr des 25. Todestages dieses letzten in einer langen Reihe von bedeutenden Worpsweder Landschaftsmalern, der auch noch in den fünfziger und sechziger Jahren an seiner realistisch impressionistischen Malweise festhielt (Öffnungszeiten: dienstags bis donnerstags 15 bis 18 Uhr, sonnabends und sonntags von 11 bis 18 Uhr).

23.11.98



Auszug aus einer Rede von Johannes Schenk – gehalten am 28.11.1998 anlässlich der Ausstellung “Bernhard Huys – Worpswede, das Moor und die Niederung. Zum 25. Todestag des Malers.”

... ist er doch vom Adel derer, die den Bloch'schen aufrechten Gang besaßen...

Einem begegne ich öfter, und ziehe tief drin meinen Hut vor ihm, jedesmal wenn ich ihn sehe, ist er doch vom Adel derer, die den Bloch'schen aufrechten Gang besaßen, worüber im Dorfe W. nicht von vielen zu berichten war...

Denunziert, verurteilt, eingekerkert

Der Worpsweder Maler Bernhard Huys vor dem Sondergericht Hannover

:

Wolf-Dieter Mechler

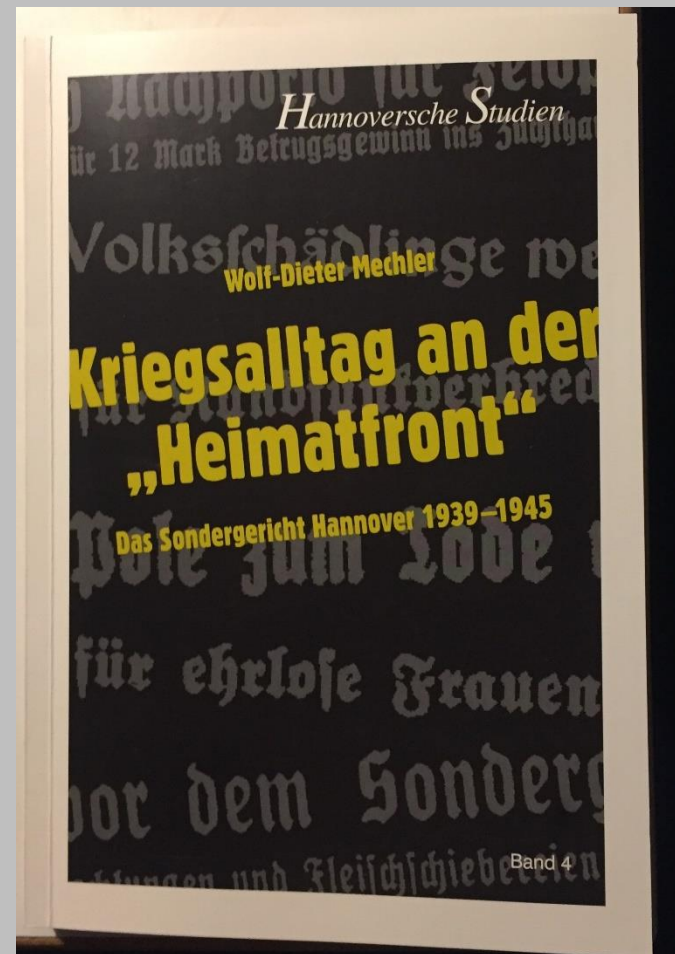
**Kriegsalltag an der „Heimatfront“,
Hannover 1997**

Die umfangreiche Arbeit ist als
Dissertation an der Universität
Hannover entstanden und enthält
unter der Überschrift:

Denunziert, verurteilt, eingekerkert

einen Exkurs über den

Worpsweder Maler Bernhard Huys
vor dem Sondergericht Hannover.

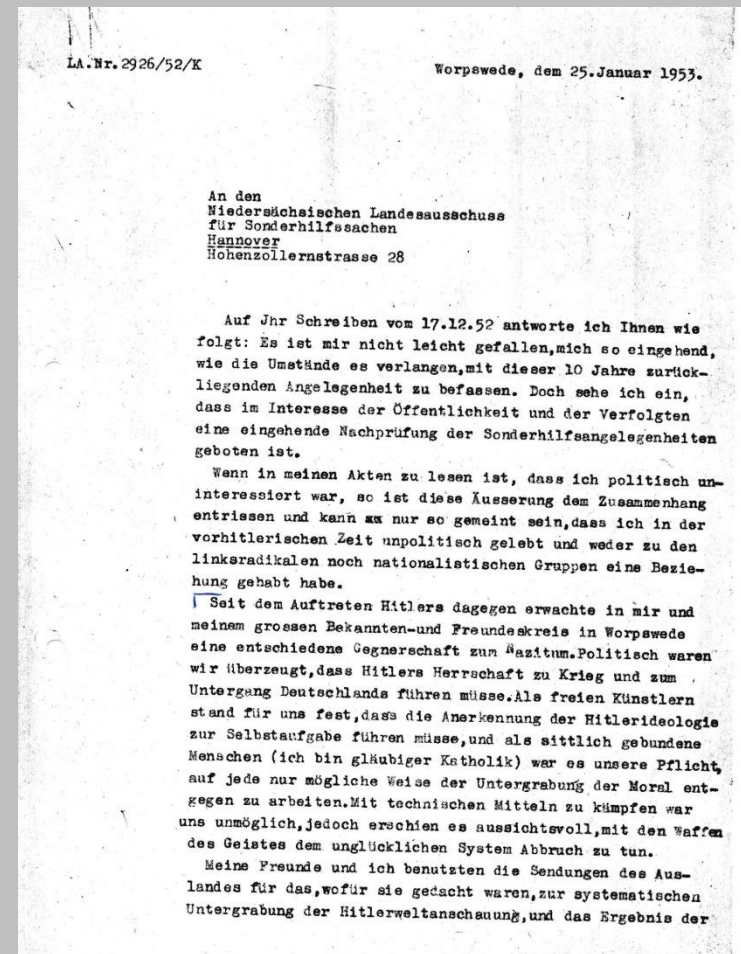


Huys schreibt 1953 an den Niedersächsischen Landesausschuss

Huys schreibt am 25. Januar 1953 an den
Niedersächsischen Landesausschuss für
Sonderhilfssachen

Auszug:

„... Seit dem Auftreten Hitlers
erwachte in mir und meinem
großen Bekannten- und
Freundeskreis in Worpswede eine
entschiedene Gegnerschaft zum
Nazitum. Politisch waren wir
überzeugt, dass Hitlers Herrschaft
zum Krieg und zum Untergang
Deutschlands führen müsse...“



Bernhard Huys zum 100. Geburtstag

Vorträge + Ausstellungen

Vortrag von Dr. Birgit Nachtwey im Worpsweder Rathaus am 29.9.1995

Der Vortrag beschreibt den Lebensweg, schildert die Umstände, die zu einer Haftstrafe führten, beschreibt die Entlassung und die Rückkehr nach Worpswede, wo Huys sich neben der Malerei über Jahre hinweg für die „Freunde Worpswedes“ einsetzt und schließt mit einer Bilanz:

„Das „Breite Wasser“ vor Neuhelgoland ist zum Naturschutzgebiet erklärt, mancher Baum, der dem Straßenbau zum Opfer fallen sollte, stehengeblieben und die Hammeniederung nicht von einer Kreisstraße durchkreuzt..., und schließlich ist die Windmühle vor dem Verfall gerettet und wieder funktionstüchtig“



Bernhard Huys zum 100. Geburtstag

Vorträge + Ausstellungen

**Vortrag von Dr. Birgit Nachtwey am 30.9.1995
anlässlich der Huys Ausstellung in der Worpweder
Kunsthalle.**

Dieser Vortrag stellt die künstlerische Entwicklung des Malers Bernhard Huys in den Mittelpunkt und beschreibt die Malweise des gereiften Künstlers:

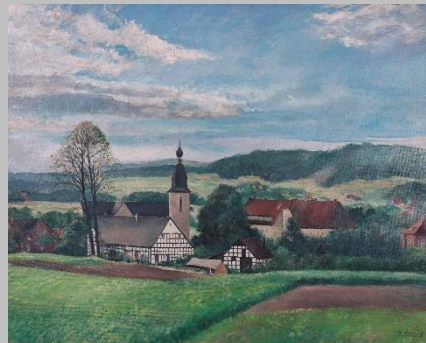
„...er bekennt sich zu seinen Fähigkeiten und zu dem Sujet, das ihm liegt, zum betont einfachen Landschaftsausschnitt in naturalistischer Wiedergabe. Er will weder mystifizieren noch romantisieren, wie die Alten Worpweder. Außerdem vermeidet er jeden falschen Ehrgeiz in Richtung auf einen Anschluss an die Kunst der Moderne.“



Bernhard Huys zum 100. Geburtstag

Vorträge und Ausstellungen

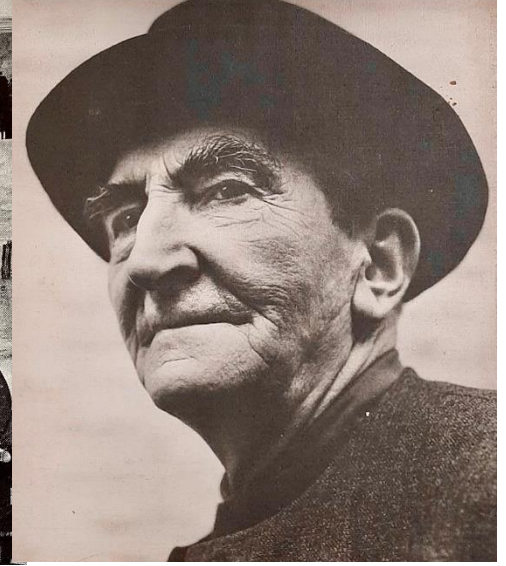
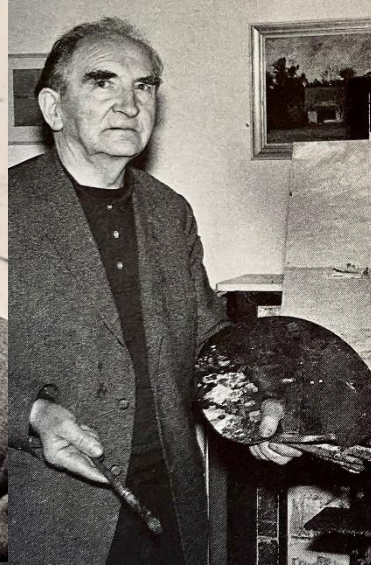
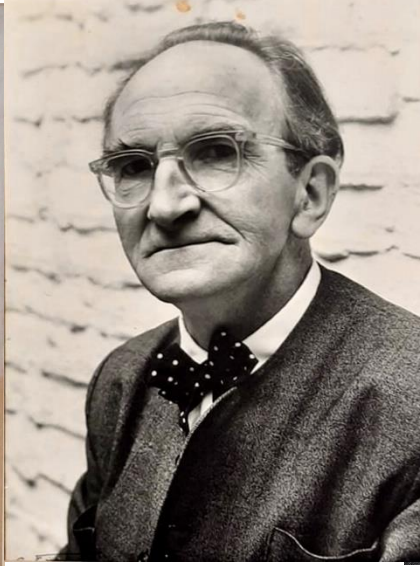
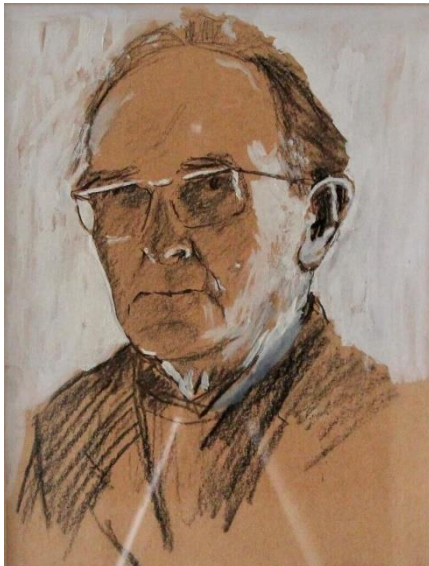
Bernhard Huys hatte einen guten Draht zur Schwester, die mit dem Rektor Döllmann in Kloster Oesede verheiratet war. Über die Döllmanns hat Huys auch einige Malaufträge bekommen, besonders während der Kriegs- und Nachkriegsjahre. (Aus Oesede, seinem Heimatort, sind keine Arbeiten bekannt.)



Ebenfalls im Jubiläumsjahr fand in Kloster Oesede eine Ausstellung „Kloster im Bild“ statt.

„Die Ölgemälde und Radierungen des 1895 in Oesede geborenen Künstlers zeigen seine enge Verbundenheit mit der Nachbargemeinde. Er hat sowohl Kloster Oeseder Bauernhäuser und Kirchenansichten als auch Landschaften gemalt“ (NOZ)

Bernhard Huys Lebensbilder





29. Oktober bis
17. Dezember 2023

Ausstellung

Bernhard Huys: Leben-Zeit-Werk anlässlich seines 50. Todestages

Museum Villa Stahmer
Carl-Stahmer-Weg 13
49124 Georgsmarienhütte
Telefon (0 54 01) 4 07 55
museum@georgsmarienhuetten.de
www.georgsmarienhuetten.de

Museumsöffnungszeiten:
Donnerstags und sonntags 15 bis 18 Uhr,
jeden 1. Samstag im Monat 15 bis 18 Uhr

**GEORGS
MARIEN
HUETTE**



MUSEUM
VILLA
STAHMER

Werkstatt LokalGeschichte
GEORGS-MARIENHÜTTE

Diese **Ausstellung** erinnert an einen Künstler, der schwer verwundet, traumatisiert und desillusioniert den 1. Weltkrieg überlebte und der unfähig für ein bürgerliches Leben- erst nach langen Wanderjahren als **Gelegenheitsarbeiter, Tagelöhner und Musikant** in Worpsswede sesshaft und dort eine neue Existenz als **Rahmenbauer und Kunstmaler** fand.

Ministerium für Wissenschaft und Kultur

